

MANDELRING QUARTETT & ROLAND GLASSL / VIOLA

Programmorschlag I

G. Kurtág 6 Moments musicaux op. 44
J. Brahms Streichquintett F-Dur op. 88

G. Kurtág Arioso für Streichquartett
A. Dvořák Streichquintett Es-Dur op. 97

Programmorschlag II

G. Kurtág 12 Mikroludien op. 13
F. Mendelssohn Streichquintett B-Dur op. 87

G. Kurtág Hommage à Jacob Obrecht
J. Brahms Streichquintett G-Dur op. 111



Markenzeichen des **Mandelring Quartetts** sind seine Expressivität und phänomenale Homogenität. Dabei ist der Zugang zur Musik immer emotional und persönlich. Der Gewinn großer Wettbewerbe – München (ARD), Evian, Premio Paolo Borciani – war der Einstieg in die internationale Karriere. Heute konzertiert das Ensemble regelmäßig in den Musikzentren der Welt. The Strad, das führende englischsprachige Klassikmagazin, widmete dem Mandelring Quartett eine Titelseite und ein ausführliches Porträt. Das Musikmagazin Fono Forum zählt das Ensemble zu den sechs besten Streichquartetten der Welt. Seinen 30. Geburtstag feierte das Quartett 2013 im Berliner Radialsystem mit dem Projekt „3 aus 30“, bei dem das Publikum die gespielten Werke unmittelbar vor Konzertbeginn auswählen konnte. Das HAMBACH-CHERMUSIKFEST, das Festival des Mandelring Quartetts in seiner Heimatstadt Neustadt an der Weinstraße, ist seit vielen Jahren ein Publikumsmagnet. Zahlreiche preisgekrönte CDs zeigen die außergewöhnliche Qualität und das breite Repertoire des Ensembles. Jüngstes Projekt ist die Veröffentlichung französischer Streichquartette auf zwei CDs.



Roland Glassl studierte bei Ana Chumachenco und Roland Metzger, sowie an der Indiana University in Bloomington bei Atar Arad. Aus der Vielzahl seiner Preisgewinne ragt sein 1. Preis beim „Lionel Tertis International Viola Competition“ in England heraus - als erster Deutscher überhaupt. Zusätzlich wurde ihm dort auch der „Peter Schidlof Prize“ für den Finalisten mit dem schönsten Ton verliehen. Roland Glassl spielte bei führenden Festivals, wie dem „Ravinia Festival“ in Chicago und dem „Open Chamber Music Festival“ in Prussia Cove/England.

Er gab sein Solodebüt in der Londoner Wigmore Hall und spielte mit Künstlern wie Leon Fleischer, Miriam Fried, Michael Tree, Hariolf Schlichtig u.a. zusammen. Nach Abschluss des Studiums entschloss sich Roland Glassl 1999, zurück nach Deutschland zu kommen, um dort sowohl solistisch als auch kammermusikalisch aktiv zu sein, vor allem im Streichquartett. Mit dem Mandelring konzertierte er in der Alten wie auch der Neuen Welt und spielte regelmäßig CDs ein. Seit der Spielzeit 2015/16 konzentriert er sich wieder ausschließlich auf seine solistische Karriere und auf Gastauftritte in Kammermusikensembles.